

# Senior\*innen Newsletter



komba  
gewerkschaft  
nordrhein-  
westfalen

BAGSO

KOMBA NEWS

VOR ORT

BUNTE ECKE



**Nähe ist  
unsere  
Stärke!**

**Sommer 2024**

# Guten Tag!

Liebe Kolleg\*innen,  
liebe kombaner\*innen,

ich freue mich, euch den 3. Senior\*innen-Newsletter der komba gewerkschaft nordrhein-westfalen präsentieren zu dürfen. In der aktuellen Ausgabe berichten wir wieder über ganz unterschiedliche Themen. Zwei besonders wichtige Themen möchte ich hier herausgreifen. Das Thema Künstliche Intelligenz wird uns in Zukunft immer mehr beschäftigen. KI hält Einzug in fast alle Lebensbereiche und ist nicht mehr aufzuhalten. Grund genug für die komba Bundessenorenvertretung, der ich auch angehöre, sich im Rahmen eines Projektes der BAGSO unter Förderung des BMFSFJ sich mit dem Thema "KI für ein gutes Altern" zu beschäftigen. Mehr dazu lest ihr in der aktuellen Ausgabe. Ein weiteres wichtiges Thema sind die Europawahlen am 09. Juni 2024. Wir neigen im Alltag oftmals dazu, Regelungen aus Brüssel klein - oder schlechtzureden, ohne das Große Ganze zu betrachten. Die berühmte Krümmung der Banane ist ein Beispiel dafür - die übrigens nie von der EU vorgeschrieben wurde. Ziel der Verordnung (EG) Nr. 2257/94 war es, die Bestimmungen der einzelnen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union für Importbananen zu vereinheitlichen und einen Mindeststandard einzuführen, um die Qualität und den reibungslosen Transport der Früchte zu gewährleisten. Vielmehr war diese Verordnung also eine Regelung, die unter anderem den \*die Verbraucher\*in schützen sollte. Beispiele wie dieses gibt es in der Geschichte der EU viele. Aber lassen wir uns darauf besinnen, was die EU für uns und viele weitere Länder in Europa vor allem ist: sie sichert mit ihren Vorläufern bereits seit über 70 Jahren den Frieden in Europa und hat uns einen zuvor nie gekannten Wohlstand gebracht. Grund genug, dieses Erfolgsmodell mit eurer Stimme bei der Europawahl zu unterstützen - demokratisch natürlich!



**Norbert Lütke,**  
Vorsitzender der komba nrw  
Senior\*innenvertretung

## Impressum

### Herausgeberin:

Senior\*innenvertretung der komba gewerkschaft nrw;

Norbertstraße 3, 50670 Köln,

Tel: 0221.9128520,

seniorenvertretung@komba.de;

**Redaktion:** Melanie Sunderkamp, Jasmin Jestel

**Fotos:** Canva, DBB NRW, komba, Friedhelm Windmüller, dbb beamtenbund und tarifunion  
Der Senior\*innen-Newsletter wird als pdf-Datei verschickt

# komba news

## Besoldungsgespräche erfolgreich fortgesetzt

Wie bereits berichtet, werden die Ergebnisse der Tarifrunde 2023/2024 für die Beschäftigten der Länder 1:1 auf den Beamt\*innenbereich übertragen. Hierzu fand am 19.03.2024 ein weiteres Gespräch mit dem Ministerpräsidenten, Vertreter\*innen der Landesregierung sowie den Vertreter\*innen der Verbände und Gewerkschaften statt. Für die komba gewerkschaft nrw nahm der stellvertretende Landesvorsitzende Frank Meyers teil.

### Besoldungs-/Versorgungsanpassung 2024

Ab 1. November 2024:

- Erhöhung der Grundgehälter um 200 Euro für Beamt\*innen/Richter\*innen (Sockelbetrag)
- Versorgungsempfänger\*innen erhalten eine entsprechende Erhöhung ihrer Versorgungsbezüge in Abhängigkeit ihres jeweils maßgeblichen Ruhegehalts- und Anteilssatzes
- Erhöhung der Anwärtergrundbeträge und Unterhaltsbeihilfen um 100 Euro
- Erhöhung der seit jeher dynamisierten Zulagen (insbes. Amtszulagen, Strukturzulage) um 4,76 % (entspricht dem im Tarif-vertrag festgeschriebenen Prozentsatz zur Umrechnung des Sockelbetrages)



### Besoldungs-/Versorgungsanpassung 2025

Ab 1. Februar 2025:

- lineare Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge um 5,5 % (insbes. Grundgehälter, seit jeher dynamisierte Zulagen, Familienzuschlag)
- Versorgungsempfänger\*innen erhalten eine entsprechende Erhöhung ihrer Versorgungsbezüge in Abhängigkeit ihres jeweils maßgeblichen Ruhegehalts- und Anteilssatzes
- Erhöhung der Anwärtergrundbeträge und Unterhaltsbeihilfen um 50 Euro

### Fortsetzung der Gespräche

Noch in diesem Jahr werden die Gespräche fortgesetzt, in denen es um die Widersprüche zur amtsan-gemessenen Alimentation für die Jahre 2022 und 2023 sowie die Aussetzung der Widerspruchsverfahren 2024 gehen soll.



### Erste Statements dazu

Zu diesem Gesprächsergebnis stellt Frank Meyers fest: „Das Positive vorne weg: Die Besoldung und Versorgung steigen, wie von Ministerpräsident Wüst versprochen, 1:1 des letzten Tarifiergebnisses der Länder. Damit verbunden ist die Zusage, dass die Widerspruchsverfahren für 2024 ausgesetzt werden sollen. Nun gilt es den Gesetzesentwurf abzuwarten.“ Auch der Erste Vorsitzende des DBB NRW, Roland Staude äußerte sich dazu: „Mit der 1:1 Übertragung hat die Landesregierung Wort gehalten und zugleich ihre Wertschätzung gegenüber den Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfängerinnen und -empfängern ausgedrückt. Gleichwohl ist weiterhin zu klären, wie die Attraktivität des Öffentlichen Dienstes NRW gesteigert werden soll!“

## Geplante Anhebung der Regelaltersgrenze bei der Feuerwehr

Die Landesregierung plant die Anhebung der Altersgrenze für Feuerwehrbeamt\*innen. Die komba gewerkschaft nrw wehrt sich gemeinsam mit ver.di NRW gegen die Pläne. Sie ist überzeugt, dass eine höhere Altersgrenze weder dem demografischen Wandel noch dem Fachkräftemangel entgegenwirkt. Außerdem verweist sie auf die anerkanntermaßen sehr hohen körperlichen und psychischen Belastungen der Feuerwehrkräfte im Einsatzdienst. Das und die Wochenarbeitszeit von 48 Stunden im Einsatzdienst führen dazu, dass die Kolleg\*innen oftmals weit vor dem Ruhestand diesen Dienst nicht mehr durchführen können.



Am 22. April 2024 rief daher die komba gewerkschaft nrw und ver.di NRW von 09:00 bis ca. 13:00 Uhr vor dem Landtag in Düsseldorf zu einer gemeinsamen Mahnwache gegen die geplante Anhebung der Altersgrenze von 60 Jahren für Feuerwehrbeamt\*innen auf. Dazu kamen Delegationen von Feuerwehrkräften aus NRW. Zeitgleich fand die Anhörung zum entsprechenden Gesetzentwurf im Innenausschuss des Landtages statt. Dort tritt die komba gewerkschaft nrw als Sachverständige auf.

„Die aktuelle Diskussion über die Anhebung der Altersgrenze für Feuerwehrbeamt\*innen betrifft uns alle. Der vorgelegte Gesetzentwurf enttäuscht auf ganzer Linie. Mit der Mahnwache reagieren wir entschieden gegen die anhaltenden Pläne der Landesregierung“, sagt Valentino Tagliafierro, Vorsitzender des Fachbereiches Feuerwehr und Rettungsdienst der komba gewerkschaft nrw.

## **Gesundheitliche Chancengerechtigkeit schaffen**

### **Positionspapier der Kommission für Chancengleichheit**



Anlässlich des Weltfrauentages am 15. März 2024 veröffentlichte die Kommission für Chancengleichheit ein aktuelles Positionspapier zur geschlechtergerechten Medizin.

Lange Zeit war der männliche Körper das Maß aller Dinge in der medizinischen Diagnostik und Behandlung. Zunehmend wurde aber deutlich, dass sich Risikofaktoren als auch Beschwerden je nach Geschlecht unterscheiden. Aufgrund stereotyper Zuordnung zum männlichen Geschlecht werden noch immer noch viele Krankheiten bei Frauen nicht oder erst zu spät erkannt. Gesundheitliche Chancengerechtigkeit erfordert jedoch einen signifikanten Ausbau der geschlechterspezifischen Medizin.

Medikamente, die an Männern erforscht wurden, haben oft bei Frauen eine andere Wirkung: Durch eine andere hormonelle Disposition und eines anderen Körperbaus wirken die Medikamente anders als bei Männern oder sie sind zu hoch dosiert. Symptome von Krankheiten sind oft männlich konnotiert. Bei Frauen gibt es oft andere Symptome, die aber aufgrund der bekannten männlichen Symptome bestimmter Erkrankungen eine Diagnose bei Frauen erschweren. So sind z.B. die Symptome eines Herzinfarktes bei Männern hinlänglich bekannt. Ein Herzinfarkt bei Frauen kündigt sich aber beispielsweise durch Atemnot, Schweißausbrüche und Rückenschmerzen an. Durch diese abweichenden, nun glücklicherweise nun immer bekannter werdenden Symptome, werden Erkrankungen bei Frauen aber immer noch oft erst später erkannt, falsch behandelt und können daher in der Regel nicht mehr oder nicht so effektiv geheilt werden. Viele Krankheiten, die nur Frauen betreffen, wurden zudem in der Vergangenheit nur sehr schleppend erforscht. So wurde für die Erforschung im Bereich der Endometriose in Deutschland in den letzten 20 Jahren lediglich 500.000 Euro an Forschungsgeldern ausgegeben. Obwohl die Erkrankung ca. 10 Prozent aller Frauen weltweit betrifft, ist die Forschung heute nicht weiter als vor 15 Jahren. Im Jahr 2022 hat der Deutsche Bundestag nun 5 Millionen Euro für die Erforschung dieser Erkrankung bereitgestellt. In der Praxis wurden und werden die Beschwerden von Frauen oft als hinzunehmende Menstruationsschmerzen dargestellt. Durchschnittlich vergehen bis zu 10 Jahren von den ersten Beschwerden bis zu einer Diagnose. Außer Hormonbehandlungen und Operationen, die bei Weitem nicht jeder Frau helfen, gibt es derzeit keine Therapie.

## Forderungen der komba gewerkschaft nrw

Die komba gewerkschaft fordert,

- die Symptomsbeschreibungen von Krankheiten auf den Prüfstand zu stellen und Krankheitssymptome bei Frauen, die von den bekannten Anzeichen der Männer abweichen, zu dokumentieren und der Ärzteschaft zur Verfügung zu stellen. Es darf nicht mehr passieren, dass Erkrankungen von Frauen unerkannt oder zu spät erkannt werden, weil vornehmlich eine männliche Symptomatik abgeklopft wird. Dies könnte auch zu einer Entlastung des medizinischen Personals beitragen, wenn durch eine schnellere Diagnose und eine darauffolgende richtige Behandlung Krankenhausverweilzeiten reduziert werden können.
- Die Forschung zu vornehmlich weiblichen Krankheitsbildern wie z.B. Endometriose, aber auch anderer hormonell verursachter Beschwerden, muss erheblich verstärkt werden.
- Die Entwicklung von Medikamenten für geschlechtsspezifische Erkrankungen muss vorangetrieben werden. Medikamente, die für Männer entwickelt wurden, müssen auf die Anwendung für Frauen angepasst werden.
- Auch in den Kommunalverwaltungen und den kommunalen Einrichtungen muss sich der Umgang mit chronischen und regelmäßig auftretenden Beschwerden verändern.
- Führungskräfte müssen im Umgang mit erkrankten Mitarbeitenden geschult werden und die Beschäftigten sensibilisiert werden. Dies kann z.B. durch gendergerechte Gesundheits- und Präventionskurse in der Mittagspause erfolgen. Dazu muss in den Kommunalverwaltungen ein Budget eingerichtet werden.
- Zudem sollte in jeder Verwaltung und jedem kommunalen Betrieb ein Sanitätsraum eingerichtet werden, der mit den erforderlichen Hilfsmitteln ausgestattet ist und es Beschäftigten im Bedarfsfall erlaubt, sich eine kurze Zeit zurückzuziehen. Diese Maßnahmen könnten dazu beitragen, dass Krankheitstage in den Verwaltungen und Betrieben verringert werden und eine Stigmatisierung von regelmäßig erkrankten Mitarbeitenden verhindert wird.

Weitere Informationen gibt es hier  
[Positionspapier](#)



# dbb bundessenorenvertretung

## Hauptversammlung dbb bundessenorenvertretung Politischer Wille ausschlaggebend

Dies zeigte sich einmal mehr auf der Frühjahrssitzung der dbb bundessenorenvertretung, zu der sich Mitglieder der Hauptversammlung am 29. und 30. April 2023 sich im dbb forum berlin getroffen hatten. In seiner Rede mahnte der dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach einmal mehr die Umsetzung höchstrichterlicher Beschlüsse an und forderte die lange überfällige amtsangemessene Ausgestaltung von



Besoldung und Versorgung der Bundesbeamten und –beamtinnen. Von ihnen verlange der Dienstherr zu recht verfassungskonformes Verhalten, liefere es - in Bezug auf die amtsangemessene Alimentation - aber selbst nicht. Das Geld stünde laut Bundesfinanzminister Christian Lindner bereit, würde aber nicht eingesetzt. Silberbach lobte das leidenschaftliche Eintreten der Bundesregierung und speziell der Bundesinnenministerin Nancy Faeser gegen den Rechtsextremismus, bedauerte aber, dass gleichzeitig der Linksextremismus und der Islamismus kleingeredet und nicht konsequent genug bekämpft würden. Entschieden wandte sich der dbb Bundesvorsitzende gegen Tendenzen, insbesondere den unterschiedlichen Polizeibehörden durch die Verschärfung des Bundesdisziplinarrechts und die Einführung eines Bundespolizeibeauftragten grundsätzlich mit Misstrauen zu begegnen.

Text und Foto: dbb bundessenorenvertretung

### dbb bundessenorenvertretung

Die dbb bundessenorenvertretung setzt sich für die Rechte und Interessen der Versorgungsempfänger\*innen sowie der Rentner\*innen im dbb ein. Der Bundessenorenkongress, das oberste Beschlussgremium der dbb bundessenorenvertretung, findet alle fünf Jahre statt.

Die Hauptversammlung besteht aus Vertreter\*innen der Seniorenvertretungen der dbb Fachgewerkschaften sowie der dbb Landesbünde und der Geschäftsführung und tagt zweimal im Jahr.

Die komba-Kollegen Norbert Lütke und Thomas Krupp sind Mitglieder der Geschäftsführung der dbb bundessenorenvertretung. Kollege Werner Westinger ist der Vertreter der komba in der Hauptversammlung.



© BAGSO

Dr. Guido Klumpp, Geschäftsführer BAGSO

Dr. Guido Klumpp, Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. (BAGSO), sprach in seinem Referat über die Altenhilfe nach Paragraf 71 Sozialgesetzbuch XII. Dieser Teil der Altenhilfe umfasse kommunale, einkommensunabhängig zu gewährende Leistungen zum Erhalt der Teilhabe am öffentlichen Leben, wie Geselligkeit, Bildung

und Kultur, Unterstützung bei der Mobilität und beim gesellschaftlichen Engagement, Beratung und Unterstützung zum Beispiel in Pflegefragen. Klumpp betonte: „Der gute Ort für ältere Menschen ist die Kommune.“ Dennoch habe eine Stichprobe in 33 Kommunen ergeben, dass die Angebote völlig unterschiedlich ausgestaltet seien und in 18 Prozent der Kommunen mit dem Verweis auf die Freiwilligkeit der Leistung überhaupt keine Angebote existierten. Lediglich 6 Prozent der Befragten gaben an, pro Jahr und Kopf mindestens 30 Euro für Altenhilfeleistungen auszugeben.

In einem im November 2022 im Auftrag der BAGSO erstellten Rechtsgutachten zur Altenhilfe stellte dessen Autor Prof. Johannes Hellermann klar, dass es bei diesen Infrastrukturangeboten zwar einen weiten Ermessensspielraum der politisch verantwortlichen Landkreise, auf der anderen Seite aber auch eine objektive rechtliche Verpflichtung zu Leistungen der Altenpflege gebe. Diese Verpflichtung könne man aus Sicht der BAGSO rechtlich nur schwer umsetzen, aber nutzen, um politisch Druck zu machen. Klumpp betonte, dass es „vor allem auf den politischen Willen ankommt, weniger auf die Haushaltslage.“

## Gespräch mit der Politik

# Mobilität ist ein Grundbedürfnis

**„Nur wer beweglich ist, kann am Leben teilhaben“, sagte dbb Bundessenorenchef Horst Günther Klitzing im Gespräch mit dem Abgeordneten Thomas Bareiß.**

Öffentliche Verkehrsmittel müssen zuverlässig, sicher, barrierefrei und ihre Nutzung bezahlbar sein. Für strukturschwache Gebiete und den ländlichen Raum müssten praktikable Lösungen gefunden werden. Ein Abhängen ganzer Bevölkerungsgruppen sei unverantwortlich, in diesen Punkten waren sich Klitzing, der Vorsitzende der dbb bundessenorenvertretung, und der Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß (CDU/CSU), der auch Obmann im Verkehrsausschuss ist, bei ihrem Treffen am 8. April 2024 völlig einig.

Der dbb Seniorenchef brachte klar zum Ausdruck, dass nicht nur der Zugang zu den öffentlichen Verkehrsmitteln, sondern auch der Kauf von Tickets und alle Informationen barrierefrei zugänglich sein müssen, was neben der notwendigen Digitalisierung auch bedeute, dass es vor Ort weiterhin Ansprechpartner, Verkaufs- und Informationsschalter sowie haptische Tickets geben müsse. Von Klitzing nach seiner Einstellung zum Thema Fahrtauglichkeitsprüfungen für Senioren befragt, betonte Bareiß, dass er nichts von derartigen Prüfungen halte. Bürgern würde so ganz grundsätzlich Misstrauen entgegengebracht werden. Er selbst setze auf den mündigen und verantwortungsbewussten Bürger. Studien hätten gezeigt, dass die Erfahrung älterer Fahrer und Fahrerinnen Defizite aufwiege, diese ohnehin vorsichtiger fahren und Personen, die nicht mehr fahrtauglich seien, ihr Fahrzeug verantwortungsbewusst auch nicht mehr nutzten. Ein weiteres Argument gegen derartige Prüfungen wären ein kaum zu stemmender Verwaltungsaufwand und eine für den Bürger sei eine nicht tragbare Kostenlast.

Bareiß vertraut fest darauf, dass „nicht in unmittelbarer, aber absehbarer Zukunft autonome Fahrsystem Abhilfe schaffen können. Deutschland ist hier in der Forschung gut aufgestellt.“ Zum Abschluss betonte Seniorenchef Klitzing ausdrücklich, dass Mobilität ein Grundbedürfnis ist. „Nur wer beweglich ist, kann am Leben teilhaben.“



Text: dbb beamtenbund und tarifunion, Foto: Windmüller

**Kennt ihr schon den dbb-Podcast  
„Diensttag“?**

**Wenn nicht, hört mal rein!**

**[https://www.dbb.de/mediathek/  
podcast/podcast.html](https://www.dbb.de/mediathek/podcast/podcast.html)**

**Einige unserer komba-  
Kolleg\*innen waren auch schon  
bei Moderatorin Steffi Schaller zu  
Gast!**

# komba Bundesseniorenvertretung

## Förderung im Rahmen des Projektes “KI für ein gutes Altern”



Künstliche Intelligenz  
für ein gutes Altern

Anfang des Jahres 2024 hat sich die komba Bundesseniorenvertretung für die Förderung im Rahmen des Projektes “Künstliche Intelligenz für ein gutes Altern” beworben.

Am 20. März kam die gute Nachricht: die komba Bundesseniorenvertretung hat als eine von 10 Mitgliedsorganisationen der BAGSO aus insgesamt 74 Bewerbungen den Zuschlag erhalten!

### Was umfasst das Projekt?

Die zehn ausgewählten landes- oder bundesweit aktive Seniorenorganisationen als Projektpartner sollen sich intensiv mit dem Themenfeld Künstliche Intelligenz auseinandersetzen und daran mitwirken, dass sich ältere Menschen aktiv in die Diskussionen über KI einbringen können.

Die ausgewählten Seniorenorganisationen gewinnen bei Online-Veranstaltungen Kompetenzen im Themenfeld KI, erhalten Anwendungen und Geräte, mit denen ältere Menschen auf Veranstaltungen KI-basierte Technologien ausprobieren können, und werden finanziell bei der Durchführung eigener Veranstaltungen und Aktivitäten zu Künstlicher Intelligenz unterstützt.

Die geförderten Organisationen erhalten:

- Förderung eines „KI-Koffers“. Dabei handelt es sich um eine von der BAGSO vorausgewählte Zusammenstellung von Geräten, mit denen KI bei Veranstaltungen erlebbar und demonstrierbar gemacht werden kann (u.a. Sprachassistenten, Tablets, Smartphones, Haushaltsroboter)
- Förderung von Veranstaltungen zum Thema KI
- Online-Vorträge zu Themen wie: Was ist KI?, KI im Alltag älterer Menschen, Einsatz von KI für das Gemeinwohl, KI in der eigenen Organisation, Medienkompetenz, Altersdiskriminierung usw. Themenvorschläge der Projektpartner sind erwünscht!
- Lernmaterialien (z.B. Sachliteratur, Broschüren, Lernspiel)
- Angebote zum Austausch und zur Vernetzung
- fortlaufende Informationen rund um Künstliche Intelligenz

Die komba Bundesseniorenvertretung plant, mehrere online-Veranstaltungen zum Thema “Künstliche Intelligenz” anzubieten sowie das Thema im Rahmen der Jahrestagung der Seniorenbeauftragten im August in Weimar zu bearbeiten. Zudem ist ein Positionspapier geplant.

# Ältere Menschen an der KI-Debatte beteiligen

## BAGSO macht Senior\*innenorganisationen fit

Technologien, die auf Künstlicher Intelligenz beruhen, gewinnen auch im Alltag älterer Menschen zunehmend an Bedeutung. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz, kurz KI, wirft jedoch auch Fragen auf. In welcher Weise kann sie zu einem guten Leben im Alter beitragen? Und bergen KI-Technologien die Gefahr von Diskriminierung zum Beispiel aufgrund des Lebensalters? Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen setzt sich dafür ein, dass ältere Menschen aktiv an den Diskussionen über diese Fragen beteiligt werden. Sie unterstützt ab sofort zehn Seniorenorganisationen dabei, ältere Menschen zum Thema KI fit zu machen.

Im Rahmen des BAGSO-Projekts „KI für ein gutes Altern“ erhalten die beteiligten bundes- und landesweit aktiven Vereine und Verbände eine technische Ausstattung, mit der KI erlebbar wird. Zudem können sie an Weiterbildungen teilnehmen und erhalten fachliche Unterstützung, wenn sie selbst eine Veranstaltung zu KI durchführen wollen. Im Fokus stehen ethische und gesellschaftliche Fragestellungen, die auch ältere Menschen betreffen.

Seniorenministerin Lisa Paus: „Fast alle Menschen haben im Alter den Wunsch, möglichst gesund und möglichst lange selbständig zu leben. Digitale Technologien und besonders Anwendungen mit Künstlicher Intelligenz können dazu einen erheblichen Beitrag leisten. Damit das gelingt, ist es nötig, dass wir gerade die ältere Generation mit den Technologien in Kontakt bringen. Mit unserem Projekt „KI für ein gutes Altern“ tun wir genau das. Und die Seniorenorganisationen, die sich jetzt zum Thema KI weiterbilden wollen, machen sich mit uns auf den Weg in die Zukunft. Dafür danke ich und sage: Herzlich willkommen!“

Regina Görner, Vorsitzende der BAGSO, sagte: „KI kann gerade für ältere Menschen ein Segen sein: Sie fördert den Fortschritt in der Medizin, erlaubt mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und manchmal macht der Umgang mit ihr auch einfach Spaß. Von all dem dürfen Ältere nicht ausgeschlossen sein. Viel zu oft wird der Beteiligungswille Älterer unterschätzt. Natürlich gibt es Risiken, vor allem, wenn der Einsatz von KI Desinformation und Manipulationen bewirkt. Unser KI-Projekt will daher kritische Verbraucherinnen und Verbraucher schulen, die mit den Möglichkeiten und Grenzen von Künstlicher Intelligenz souverän umgehen.“



Das Projekt „KI für ein gutes Altern“ vermittelt älteren Menschen und Seniorenorganisationen Kompetenzen rund um das Thema „Künstliche Intelligenz“. Es möchte dazu beitragen, dass ältere Menschen sich in aktuellen Diskussionen über ChatGPT, Mustererkennung oder selbstlernende Algorithmen aktiv einbringen können und dafür sorgen, dass sie in Forschung und Entwicklung von KI-Systemen stärker wahrgenommen und berücksichtigt werden. „KI für ein gutes Altern“ ist ein Projekt der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. und wird von 2023 bis 2025 vom Bundesfamilienministerium für Familie, Senioren, Jugend und Frauen gefördert. Organisationen, die sich 2024 am Projekt „KI für ein gutes Altern“ beteiligen:

- Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V. (DVBS)
- Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)
- Evangelische Arbeitsgemeinschaft Medien des Deutschen Evangelischen Frauenbundes Bayern in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk München
- komba gewerkschaft, Bundessenorenvertretung
- Landesarbeitsgemeinschaft Evangelische Erwachsenenbildung im Saarland
- Landessenorenrat Schleswig-Holstein in Kooperation mit dem Landesnetzwerk seniorTrainerin Schleswig-Holstein
- Marie Seebach Kultur Wohnen gGmbH in Kooperation mit dem Landessenorenrat Thüringen
- Niedersächsische Fachstelle für Wohnberatung (NFW) / NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter
- Der Paritätische Hamburg
- ZWAR e. V. – Zwischen Arbeit und Ruhestand

**Text: BAGSO**



Du möchtest KI selbst einmal ausprobieren?  
Die Homepage zu “KI für ein gutes altern” gibt einige Hinweise,  
wo und wie man z.B. sogenannte Deepfakes erkennen kann,  
Lieder komponieren oder Texte generieren lassen kann:

**[HTTPS://KI-UND-ALTER.DE/KI-  
AUSPROBIEREN-DIREKT-AM-  
BILDSCHIRM/](https://ki-und-alter.de/ki-ausprobieren-direkt-am-bildschirm/)**



# komba Bundessenorenvertretung

## Sitzung in Köln

Am 11. März tagte die komba Bundessenorenvertretung in Köln. Hauptthemen der Sitzung waren die Bewerbung für die Projektförderung der BAGSO "KI für ein gutes Altern" sowie die Vorbereitung der Jahrestagung der Seniorenbeauftragten der komba Landes- und Mitgliedsgewerkschaften vom 27. bis 29. August 2024 in Weimar. Da zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht klar war, ob die Förderung für das KI-Projekt erfolgt, musste die Jahrestagung thematisch zweigleisig geplant werden. Hauptthema am zweiten Tag wird nun das Thema "Pflege" werden, am dritten Tag werden sich die Seniorenbeauftragten der komba Landes- und Mitgliedsgewerkschaften aber nun intensiv mit dem Thema "Künstliche Intelligenz" und deren Nutzen für ein Leben im Alter auseinander setzen.



### komba bundessenorenvertretung

Die komba Bundessenorenvertretung setzt sich für die Belange der komba-Mitglieder im Ruhestand ein. Sie mischt sich politisch ein und macht ihre Positionen deutlich. Zuletzt hat sie ihre Positionspapiere zur Alterssicherung und zur Altersdiskriminierung veröffentlicht

Die komba Bundessenorenvertretung besteht aus Norbert Lütke (NRW, Vorsitzender), Werner Westinger (RP, stv. Vorsitzender), Detlef Daubitz (BB), Thomas Krupp (MV) und Willi Schelchshorn (BY). Sandra Müller, stv. Bundesvorsitzende der komba gewerkschaft, ist innerhalb der komba Bundesleitung politisch für das Thema Senior\*innenpolitik zuständig.

# wer ist eigentlich....

## Thomas Krupp?

Thomas Krupp ist Mitglied der komba Bundessenorenvertretung und stv. Vorsitzender der dbb Bundessenorenvertretung.

Er ist 67 Jahre alt, verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und wohnt in Ratzeburg (Schleswig-Holstein, an der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern). Nach dem Abitur 1976 absolvierte er 15 Monate Wehrdienst, studierte im Anschluss Physik und durchlief danach eine 2-jährige Referendarsausbildung für den höheren technischen Dienst bei der Bundeswehrverwaltung. Danach war er für das Bundesamt für Wehrtechnik und Verwaltung, dem Vorgänger des Bundesamtes für Aufrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw), tätig. Ab 1991 war er als Aufbauhelfer im neuen deutschen Bundesland Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin im Innenministerium mit verschiedensten Aufgaben betraut: so war er im IT- und eGovernment-Bereich tätig und wirkte bei kommunalen Projekten mit dem Land und der EU mit. Zudem war er am Abbau des Kernkraftwerkes Lubmin beteiligt. Die letzten zwölf Jahre seines aktiven Berufslebens war er Vorsitzender des Hauptpersonalrates.

Seit 1995 ist er Mitglied der Landesleitung des dbb Landesbundes Mecklenburg-Vorpommern und seit 2019 Vorsitzender der komba gewerkschaft mecklenburg-vorpommern.



### Wir haben Thomas ein paar Fragen gestellt

#### Warum engagierst Du Dich in der dbb und der komba Bundessenorenvertretung?

Für mich spielen besonders drei Gründe eine große Rolle:

1. Der öffentliche Dienst mit seinen ganzen fachlichen Facetten bietet für alle Bereiche im öffentlichen Leben die Chance, Lösungen für die eigenen Probleme zu finden. Hierbei ist auch heute nicht leicht die zuständige Stelle zu eruieren.

Anderen bei der Lösung ihrer Probleme helfen zu können, mich dabei mit Menschen auszutauschen und verschiedene Ansätze zu diskutieren ist einer meiner Beweggründe, mich zu engagieren. Damit lernt man auch mit anderen Blickwinkeln auf Probleme zu gucken und findet dadurch oft Wege, die vielleicht nicht immer auf geradem Wege, zum Ziel führen.

2. Ich habe öfters schon das Gefühl, dass wir älteren Menschen von den Jüngeren und die Jüngeren nicht von uns verstanden werden. Deshalb suche ich den Dialog mit der Jugend. Dabei sind unterschiedliche Vorstellungen der Lebensqualität von Jung und Alt nicht zu vernachlässigen. Das gilt im selben Umfang für die Menschen in den neuen Bundesländern und den alten. Für mich ist es als einer, der fast sein ganzes Leben in Mecklenburg-Vorpommern gearbeitet hat, selbstverständlich, dass bei gleicher Arbeitsleistung auch die Lebensqualität annähernd ausgeglichen sein sollte. Das ist zurzeit noch nicht der Fall. Deshalb engagiere ich mich hierfür besonders.

3. Egal, ob neue oder alte Bundesländer, wir brauchen eine engagierte Seniorenvertretung, die deutlich macht, welcher Stellenwert uns Älteren zukommt - sei es in der Gesellschaft, bei der Arbeit, im Ehrenamt, in der Freizeit oder bei der Unterstützung unserer Familien. Dabei möchte ich mich mit meinen Erfahrungen einbringen und so auch dazu beitragen, dass das geschätzt wird, was wir Alten alles drauf haben und umsetzen können.

### **Welche Themen sind dir besonders wichtig?**

#### **Gibt es etwas, was du unbedingt in Deiner Amtszeit umsetzen möchtest?**

Es ist ein bunter Strauß von Themen, die mir sehr, sehr wichtig sind: Infrastruktur, Mobilität, KI und Gesundheit. Aber erst, wenn das eine in das andere sinnvoll greift, werden wir akzeptable und effektive Lösungen erhalten.

Ein Beispiel: Um die Mobilität zu verbessern, benötige ich die notwendige Infrastruktur. Ist diese vorhanden komme ich leichter von Punkt A nach B. Damit kann ich beispielsweise auch auf dem Land meinen Arzt besser erreichen. Ist dieser dann technisch gut vernetzt, kann durch den Einsatz von KI bei einer Untersuchung rechtzeitig eine mögliche Krankheit diagnostiziert werden und behandelt werden.

Jedes einzelne der obigen Themen ist meist mit Genehmigungen, Finanzierungen etc. verbunden. Gerade wir, die im öffentlichen Dienst gearbeitet haben, wissen wie wir die Fallstricke der Bürokratie umgehen können bzw. Genehmigungswege öffnen können, um zum Erfolg zu kommen. Dabei voran zu kommen ist eines meiner Anliegen.

### **... und was macht Dir dabei besonders Spaß?**

Mir macht die Zusammenarbeit mit anderen Menschen einfach Spaß. Noch schöner ist es, wenn wir Projekte umsetzen und erfolgreich abzuschließen. Spaß macht mir dabei ganz besonders die generationsübergreifende Arbeit.

# Senior\*innenvertretung komba nrw

## Senior\*innenvertretung vertritt die Interessen ihrer Mitglieder beim Gewerkschaftstag des DBB NRW

Am 06. und 07. Mai 2024 fand in Neuss der Gewerkschaftstag des DBB NRW statt. Neben Neuwahlen des Vorstandes, bei denen die komba gewerkschaft nrw alle ihre Kandidat\*innen mit einem guten Ergebnis platzieren konnte, fand mit der Beratung der Anträge die inhaltliche Ausrichtung für die kommende Amtsperiode statt. Die komba Senior\*innenvertretung hatte im Vorfeld Anträge zu senior\*innenrelevanten Themen gestellt, die nun alle vom Gewerkschaftstag mit überwältigender Mehrheit angenommen wurden:



### Doppelverbeitragung beenden

Der DBB NRW soll auf die dbb Bundesorganisation einwirken, damit diese geeignete Maßnahmen ergreift, die Doppelverbeitragung der Betriebsrenten in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) zu beenden und zur hälftigen Beitragszahlung zurückzukehren. Die Doppelverbeitragung wurde im Jahre 2004 durch die damalige Bundesregierung eingeführt, um die Einnahmen der KKV zu erhöhen. Diese Einnahme ist durch jahrelange hohe Beschäftigtenzahlen und damit mit hohen Einnahmen der GKV verbunden. Der zwischenzeitlich eingeführte dynamische Freibetrag, der im Jahr 2020 eingeführt wurde und derzeit bei 159,- € liegt, löst das Problem nicht.

### Angemessene Erhöhung der Betriebsrenten

Die Betriebsrenten drohen durch die bestehenden mangelhaften Anpassungsregelungen der §§ 16 und 18 Betriebsrentengesetz (BetrAVG) durch die Inflation entwertet zu werden. Für den öffentlichen Dienst gilt nach §18 BetrAVG eine Sonderregelung, nach der eine jährliche Erhöhung um 1% festgeschrieben ist. Dies wird dem Sinn und Zweck der Betriebsrente nicht gerecht, insbesondere in Zeiten hoher Inflation droht ein eklatanter Kaufkraftverlust!

### Beihilfe

Der Antrag richtet sich zunächst auf die Beibehaltung der Beihilfesystems für Beamt\*innen und Versorgungsempfänger\*innen, forderte aber eine Erhöhung der beihilfefähigen Höchstbeträge im Leistungsverzeichnis für ärztlich verordnete Heilbehandlungen, die Beihilfefähigkeit der Maßnahmen der primären Prävention und Gesundheitsförderung sowie Regelungen zu eine zeitnahen Bearbeitung der Anträge und Auszahlung der Beihilfe. Die komba gewerkschaft nrw lehnt die Modelle zur Gewährung von pauschalen Beihilfen bei gleichzeitiger Versicherung von Beamt\*innen in der gesetzlichen Krankenversicherung, wie die beispielsweise in Hamburg eingeführt wurden, strikt ab. Weiterhin beantragte die Senior\*innenvertretung, dass der DBB NRW sich dafür einsetzen möge, dass der Beihilfesatz für Pensionär\*innen der Laufbahnguppe 1 auf 80 Prozent erhöht wird. Der Beschluss dieser Anträge bedeutet nun, dass der DBB NRW sich in den nächsten fünf Jahren bei der Politik und weiteren zuständigen Stellen für die Umsetzung dieser und weiterer beschlossener Anliegen einsetzen wird.

# BAGSO\*

## Für ein solidarisches Miteinander aller Generationen in Europa Forderungen an den europäischen Gesetzgeber 2024 bis 2029



### Stellungnahme

#### Für ein solidarisches Miteinander aller Generationen in Europa

Forderungen an den europäischen Gesetzgeber 2024 bis 2029

##### Einleitung

Als Stimme der älteren Generationen Deutschlands setzt sich die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen für eine lebendige Demokratie sowie für den Zusammenhalt und Frieden in Europa und der Welt ein. Sie sieht es deshalb als ihre Aufgabe an, die Anliegen der Älteren an die Kandidatinnen und Kandidaten für das Europäische Parlament heranzutragen.

Die BAGSO begrüßt Vorstöße der Europäischen Union (EU), die darauf abzielen, Menschen in allen Mitgliedstaaten ein gutes Leben im Alter zu ermöglichen. So wurden z. B. während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2020 Schlussfolgerungen verabschiedet, die Menschenrechte Älterer in Zeiten der Digitalisierung betreffen, und während der portugiesischen Ratspräsi-

eine Berücksichtigung des Alters in allen Politikbereichen fordern (Mainstreaming Ageing).

2021 veröffentlichte die Europäische Kommission das Grünbuch zum Thema Altern. In der Folge wurde 2022 die Europäische Strategie für Pflege und Betreuung beschlossen. Ein weiterer wichtiger Impuls war eine Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA) im Juli 2023. Er empfahl der Europäischen Kommission, eine europäische Strategie für ältere Menschen zu entwickeln mit dem Ziel, sie als aktiv Handelnde sichtbar zu machen und ein selbstbestimmtes Leben in den Mittelpunkt zu rücken. Der EWSA forderte, diese Strategie noch in der aktuellen Legislaturperiode vorzulegen, um eine Grundlage für konkrete, zukünftige politische Maßnahmen der EU zu schaffen.

Wir alle wissen, dass sich die Bevölkerungsstruktur Europas massiv verändert: Die Gruppe der Älteren wächst, der Anteil der Jüngeren wird kleiner. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier sind deshalb gefordert, EU-Richtlinien auf den Weg zu

Vor der Europawahl im Juni 2024 hat sich die BAGSO mit einer Stellungnahme an die Kandidat\*innen gerichtet. Sie ruft dazu auf, die gesellschaftliche Teilhabe Älterer und das Miteinander der Generationen in Europa zu stärken. Das Europäische Parlament könne einen wichtigen Beitrag zu einer solidarischen und demokratischen Gesellschaft leisten, in der alle gut älter werden können, heißt es in dem Papier. Die BAGSO fordert insbesondere Maßnahmen gegen Altersdiskriminierung. Zudem ruft sie dazu auf, in der EU altersfreundliche Umgebungen zu schaffen und soziale Ungleichheit und Armut zu bekämpfen.

#### \*BAGSO

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen ist die überparteiliche Dachorganisation von 120 Bundesverbänden, die sich im Bereich von Seniorenarbeit und Seniorenpolitik engagieren: Sozialverbände, Gewerkschaften, konfessionelle Verbände, Organisationen aus dem Bereich der Altenselbsthilfe und viele mehr. Ein wichtiges Anliegen der BAGSO ist die Stärkung des Engagements und der Teilhabe im Alter. Die Kombi-gewerkschaft ist aktives Mitglied der BAGSO.



[https://www.bagso.de/fileadmin/user\\_upload/bagso/06\\_Veroeffentlichungen/2024/BAGSO-Stellungnahme -  
Fuer ein solidarisches Miteinander aller Generationen in Europa.pdf](https://www.bagso.de/fileadmin/user_upload/bagso/06_Veroeffentlichungen/2024/BAGSO-Stellungnahme_-_Fuer_ein_solidarisches_Miteinander_aller_Generationen_in_Europa.pdf)

# BAGSO\*

## Die Europäische Union als globaler Menschenrechtsakteur Wie steht es um die Förderung der Menschenrechte im Alter?

Am 20. Mai fand eine Veranstaltung von BAGSO, Bundesrepublik Deutschland und AGE Platform Europe, im Rahmen der 14. Sitzung der Offenen Arbeitsgruppe zu Fragen des Alters (OEWG-A) der Vereinten Nationen statt. Die Veranstaltung wurde live gestreamt.

Die Veranstaltung widmete sich folgenden Fragen:

Wie fördert die EU intern die Menschenrechte im Alter?

Wie kann die EU Drittländer unterstützen bzw. mit ihnen zusammenarbeiten?

Welche Rolle spielt die EU als regionaler Akteur in der UN und auf multilateraler Ebene?

Diese Fragen diskutierte Moderatorin Dr. Nena Georgantzi (Age Platform Europe) mit Marco la Marca (Vizepräsident der EU-Kommission für Demokratie und Demographie), Ana Jiménez de la Hoz (stv. ständige Vertreterin Spaniens bei der UN), Tena Simonovic Einwalter (Ombudsfrau der Rep. Kroatien) und Sion Jone (Amnesty International). Heidrun Mollenkopf (stv. Vorsitzende der BAGSO) führte in einem Impulsvortrag in das Thema ein.

Die Altenpolitik der EU wird durch die Entwicklung der Altenpolitik der Vereinten Nationen maßgeblich beeinflusst, da die EU für die Umsetzung des Zweiten Weltaltenplans der UNO in Europa verantwortlich ist. In der EU ist grundsätzlich Artikel 25 der Charta der Grundrechte das Recht älterer Menschen auf ein würdiges und unabhängiges Leben und auf Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben festgehalten.

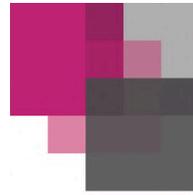
In der Europäischen Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen für die digitale Dekade von 2023 wurde festgehalten, dass der digitale Wandel ältere Menschen inkludieren muss.

Simonovic Einwalter erläuterte eindrucksvoll die Problematik einer fehlenden EU-weiten Richtlinie gegen Altersdiskriminierung. Diese sei immer am Erfordernis der einstimmigen Zustimmung der EU gescheitert. Einzelne europäische Staaten seien aber hier bereits sehr viel weiter und hätten bereits weitergehende Regelungen getroffen als von der EU vorgesehen, darunter auch ihr eigenes Land, Kroatien. EU-weit gibt es bisher lediglich die Rahmenrichtlinie 2000/78/EG aus dem Jahr 2000, die vor Altersdiskriminierung im beruflichen Kontext schützen soll.



**Europawahl am  
Sonntag, 9. Juni 2024**

Geh wählen und motiviere  
auch andere, sich an der  
Wahl zu beteiligen!



**komba**  
gewerkschaft  
nordrhein-  
westfalen

**J A**

**zu Europa  
und zur Demokratie**



# BAGSO\*

## **BAHNFAHREN OHNE DIGITALZWANG** **Verbändebündnis fordert analogen Zugang zu BahnCard und Sparpreisen**

Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen fordert gemeinsam mit 28 Organisationen der Zivilgesellschaft die Deutsche Bahn auf, Menschen nicht von Mobilitätsangeboten auszuschließen, nur weil sie kein Internet nutzen. In einem offenen Brief an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn, Dr. Richard Lutz, heißt es: „Gewährleisten Sie einen analogen Zugang zu BahnCard und Sparpreisen, der ohne Mehrkosten und barrierefrei von allen, auch von sogenannten Offlinern, genutzt werden kann.“ Der offene Brief im Wortlaut unter [www.bagso.de](http://www.bagso.de).

Die Verbände reagieren auf die Ankündigung der Deutschen Bahn, die BahnCard ab dem 9. Juni 2024 ausschließlich in digitaler Form auszugeben. Die Deutsche Bahn bietet als Alternative einen Papiaerausdruck, der jedoch ebenfalls ein digitales Kundenkonto und eine E-Mail-Adresse erfordert. Bereits seit Oktober 2023 werden Sparpreis-Tickets nicht mehr als klassische Papierfahrkarten ohne E-Mail-Adresse oder Mobilnummer verkauft.

Um Mobilität für alle zu gewährleisten, müssen die Dienstleistungen und Angebote der Deutschen Bahn auch an barrierefreien Service-Schaltern angeboten werden und dies nicht nur in den Bahnhöfen der Großstädte. Über Änderungen bei den Dienstleistungen und Angeboten muss es, anders als bei der angekündigten Digitalisierung der BahnCard, zudem frühzeitige, vollständige und verständliche Informationen für Verbraucherinnen und Verbraucher geben. Im Vorfeld der Entscheidungen sollten Betroffenen- und Verkehrsverbände einbezogen und befragt werden.

Die unterzeichnenden Organisationen wenden sich ausdrücklich nicht gegen digitale Angebote der Deutschen Bahn. Vielmehr sind unterschiedliche Zugänge zu den Angeboten notwendig, um den Bedürfnissen der vielfältigen Kundschaft Rechnung zu tragen und auch Millionen von Menschen, die das Internet nicht nutzen, zu erreichen.

Die dbb Bundessenorenvertretung hat den offenen Brief ebenfalls unterzeichnet.

Quelle: BAGSO



# Aktuelles

## Was tut eigentlich die EU...

### ...für Menschen im Ruhestand?

Wollen Sie in einen anderen EU-Staat ziehen, um dort zu arbeiten? Gefällt Ihnen die Idee, Ihren Ruhestand im sonnigen Süden zu verbringen? Wenn ja, dann machen Sie sich womöglich Sorgen, dass Ihre Renten- bzw. Pensionsansprüche sinken oder gar verloren gehen könnten. Vielleicht schrecken Sie deshalb davor zurück, eine neue Stelle anzunehmen oder Ihren Ruhestand im Ausland zu verbringen?



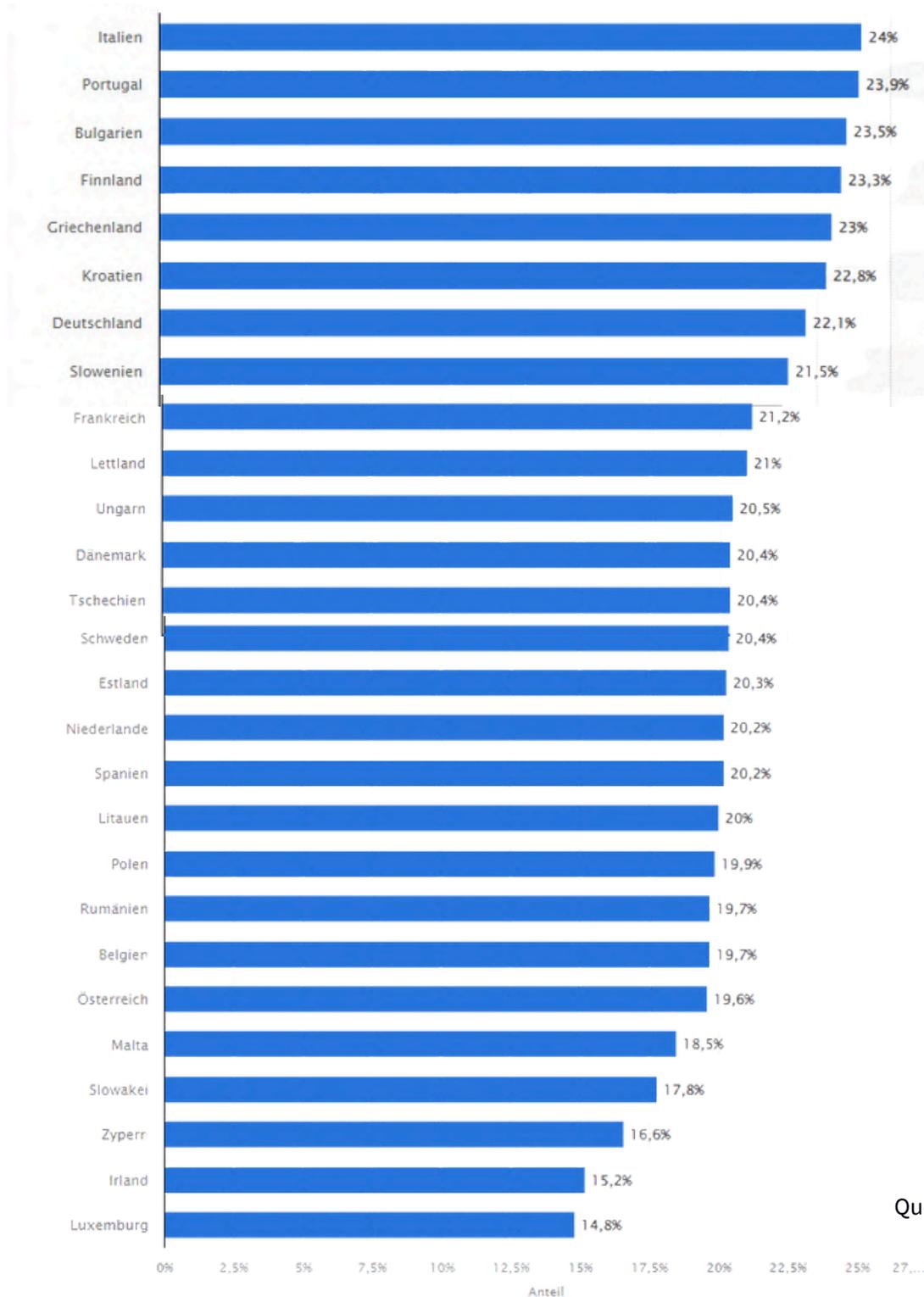
Für Renten und Pensionen sind größtenteils die Mitgliedstaaten zuständig. Die EU sorgt allerdings dafür, dass Sie Ihre Ansprüche nicht verlieren, wenn Sie innerhalb der EU umziehen. Das Recht auf eine finanzielle Altersversorgung, die ein Altern in Würde erlaubt, ist seit 2017 in der europäischen Säule sozialer Rechte, die alle Politikbereiche der EU beeinflusst, verankert. Die Regeln der EU gelten auch in Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz. Sie stellen sicher, dass alle Staatsangehörigen der beteiligten Staaten mit Blick auf Renten und Pensionen gleich behandelt werden. Auch werden frühere Versicherungs-, Wohn- und Arbeitszeiten in anderen Staaten bei der Berechnung von Ansprüchen berücksichtigt. Ziehen Sie in einen anderen EU-Staat, wird Ihre Rente bzw. Pension entsprechend ausgezahlt und indexiert. Die EU-Vorschriften wirken sich auch indirekt auf Ihre Ansprüche aus: Sie sorgen dafür, dass die Unterschiede zwischen Frauen und Männern sowie zwischen Geringer- und Höherqualifizierten kleiner werden. Im Mittelpunkt stehen für die EU Lohntransparenz sowie die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, um Eltern die Teilhabe am Arbeitsmarkt zu erleichtern. Auch die Entwicklung und Anerkennung von Berufsqualifikationen hat einen besonderen Stellenwert.

Darüber hinaus koordiniert und beobachtet die EU im Rahmen des Europäischen Semesters für die wirtschaftspolitische Koordinierung die Strategien der Mitgliedstaaten. Ziel ist, sicherzustellen, dass Renten und Pensionen zum einen mit Blick auf die alternde Bevölkerung zukunftsfähig sind und zum anderen zum Leben reichen.

Quelle: <https://what-europe-does-for-me.europarl.europa.eu/de/social/H21>

Weitere Infos: [https://www.europarl.europa.eu/thinktank/de/document/EPRS\\_BRI\(2023\)753953](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/de/document/EPRS_BRI(2023)753953)  
[https://europa.eu/youreurope/citizens/work/retire-abroad/index\\_de.htm](https://europa.eu/youreurope/citizens/work/retire-abroad/index_de.htm)

## BEVÖLKERUNG IM ALTER AB 65 JAHREN IN LÄNDERN DER EUROPÄISCHEN UNION



Die obere Statistik zeigt den Anteil von Menschen über 65 Jahren in der Europäischen Union. In Italien leben die meisten älteren Menschen. Diese Statistik macht deutlich, dass die Stimme von älteren Menschen gehört und beachtet werden sollte. Weiterhin müssen die Europäischen Staaten sich auf die Gestaltung von Ländern und Kommunen stärker fokussieren, um ältere Personen ein gutes Altern zu ermöglichen und das Miteinander innerhalb der Gesellschaft zu fördern. Der Anteil der Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren in Deutschland betrug im Jahr 2023 rund 22,1 Prozent. Damit lag Deutschland über dem EU-Durchschnitt von 21,3 Prozent.

# Meine Meinung zu... Work-Life- Balance



**Ulrich Langner**  
2. stv. Vorsitzender der komba  
Senior\*innenvertretung NRW

## **Work-Life-Balance -Kein Bock mehr auf den Job – oder was ?**

In der Arbeitswelt machen sich in letzter Zeit immer mehr Themen breit, die sich mit dem Verhältnis des privaten Lebens und der Arbeit befassen. Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist wohl das bekannteste Thema, welches sich mit der Verbesserung von Arbeitsbedingungen ins besonders für Arbeitnehmer\*innen befasst.

Aber auch das Thema Work-Life-Balance gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Viele Fragen sich dabei , ob die heutige Generation nicht mehr so motiviert ist wie die erste und zweite Nachkriegsgeneration. Verdrängt der Wunsch nach mehr (er)Leben die Motivation am Arbeitsplatz oder was steckt dahinter ?

Fakt ist, dass sich die Arbeitswelt im Laufe der Jahre verändert hat. In vielen Berufen sind die Anforderungen und Belastungen höher geworden und der Stress lässt einem oft kaum Zeit sich zu erholen. So gab es früher sicherlich auch viele Stressphasen im Beruf. Aber es gab auch Zeiten, in denen die Belastungen und der Druck am Arbeitsplatz nicht so hoch waren, so dass man den Stress besser verarbeiten konnte.

Bei dem Thema Work-Life-Balance geht es also um ein harmonisches Gleichgewicht aus Berufs- und Privatleben der Menschen. Ziel ist es für die einzelnen Arbeitnehmer\*innen einen individuellen Ausgleich zu finden, der zu ihr bzw. ihm passt.

### **Wie kann man dieses Ziel erreichen ?**

Mir klingt noch der Satz meines Ausbilders in den siebziger Jahren im Ohr „Wenn du Karriere machen willst dann musst du nach der Prüfung zum Hauptamt gehen. Wenn du dich dort reinkniest und 60 Stunden die Woche arbeitest hast du bestimmt Erfolg“ Viele Menschen arbeiten heute noch mehr als 40 Stunden die Woche.

Folgen davon können sein: Stress, Schlafstörungen, höhere Anfälligkeit für Krankheiten und was in den letzten Jahren zugenommen hat, eine größere Burn-out-Gefahr.

Eine Balance zwischen Arbeit und Leben sorgt für eine stabilere Gesundheit und mehr Energie, auch für das persönlichen Wohlbefinden außerhalb der Arbeitswelt. Erschöpfung und Getriebenheit wirkt sich auch auf das Freizeitleben negativ aus.

Eine Aufgabe von Führungskräften ist durch entsprechende Maßnahmen das Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit zu verbessern.

Geeignete Maßnahmen dafür können z.B. sein: individuelle Arbeitszeitregelungen, Home-Office- Tage, Arbeitszeitkonten, Vertrauensarbeitszeit, Teilzeitarbeit, Jobsharing.

Die persönlichen Lebensverhältnisse sollten bei der Planung der Arbeit soweit wie möglich berücksichtigt werden.

Vieles davon ist in den Verwaltungen und Betrieben schon umgesetzt.

Allerdings verweigern sich auch Arbeitgeber, gewohnte Arbeitsstrukturen zu ändern.

Zur Work-Life-Balance gehört aber genauso die Überprüfung der Arbeitsabläufe, Vereinfachung von Strukturen, Abbau von Hierarchien und damit Stärkung der Eigenverantwortung . Schlanke Abläufe schaffen mehr Zeit und entlasten die Beschäftigten. Genauso muss auch die Personalausstattung stimmen und eine regelmäßige Qualifizierung durch geeignete Fortbildungsmaßnahmen angeboten werden. Hier stehen die Arbeitgeber in der Pflicht. Denn was nützt mir meine Teilzeit, wenn ich wegen Personalmangel die Arbeit einer Vollzeitstelle und weitere Vertretungen auf längere Zeit erledigen muss.

Ein weiterer großer Stressfaktor ist die Forderung von Vorgesetzten, ständig erreichbar zu sein. Auch außerhalb der Arbeitszeiten. Auch die Forderung auf jede Mail sofort zu reagieren erhöht nur den Stress und gefährdet die Gesundheit. Hier sind gute Dienst- oder Betriebsvereinbarungen in der Lage, dies zu verhindern.

Ein weiterer wichtiger Baustein für die Work-Life-Balance ist die Wertschätzung der Mitarbeitenden. Regelmäßige Mitarbeiter\*innengespräche, in denen man als Vorgesetzte\*r nicht nur vorträgt sondern auch hinhört was die Beschäftigten sagen. Anregungen und Vorschläge von Beschäftigten aufnehmen und soweit wie möglich umsetzen. Die Identifikation mit dem Arbeitsplatz wird umso größer, wenn meine Vorschläge am Arbeitsplatz ernst genommen und umgesetzt werden.

Work-Life-Balance hat also nichts mit mangelnder Motivation von Mitarbeitenden zu tun sondern sie ist ein notwendiges Instrument in der Arbeitswelt geworden. Die Frage wie attraktiv ein Arbeitgeber ist, ist längst nicht nur von der Höhe des Gehalts abhängig .

Hatte die Arbeitswelt früher den höchsten Stellenwert in der Lebensplanung so sind heute neben dem Beruf, Leistung und Finanzen die Familie und soziale Kontakte genauso wichtig . Auch die Frage nach Gesundheit und Fitness sowie nach Sinn, Werte und Kultur haben im Beruf eine viel stärkere Bedeutung als früher.

Letzten Endes profitieren von einer guten Work-Life-Balance beide Seiten: Die Arbeitgeber durch motiviertere und produktivere Mitarbeitende und die Arbeitnehmer\*innen durch eine bestmögliche Anpassung der Arbeitswelt an ihre persönlichen Lebensverhältnisse.



Eva M.

## Update zum Artikel E-Bike

Liebe Kolleg\*innen,

in der letzten Ausgabe unseres Senior\*innen-newsletters hatte ich euch über meine Erfahrungen mit der defekten e-Bike-Batterie berichtet. Vielleicht erinnert ihr euch noch: ich hatte ein e-Bike in den Niederlanden gekauft. Das Fahrradgeschäft dort gibt es nicht mehr und niemand wollte meinen defekten Akku zurücknehmen. Erschwerend kam hinzu, dass es sich nicht um einen in Deutschland üblichen Akku von Bosch handelte, sondern um einen Importakku von Samsung.

Einer unserer Kollegen gab mir aufgrund meiner Schilderung in der letzten Ausgabe nun den Tipp, dass defekte e-Bike-Akkus im Internet gehandelt werden und es dort offenbar einen Markt dafür gibt. Nach kurzer Recherche im Internet fand ich eine Firma, die defekte Akkus repariert. Problem gelöst! Nun habe ich zwei intakte e-Bike-Akkus und kann dadurch nun meinen e-Bike-Radius erweitern.

Herzlichen Dank für den Hinweis!

Eva M.



# BUNTE ECKE



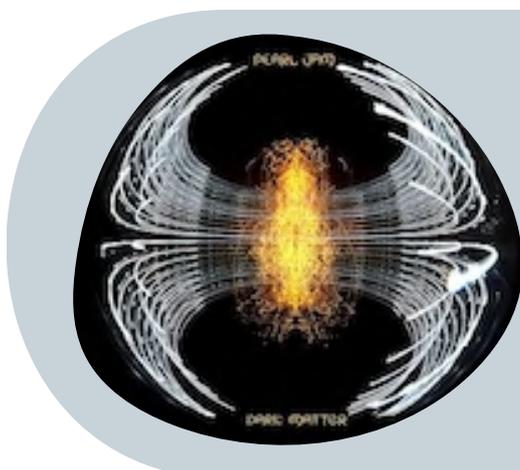
## Buchempfehlung Altern von Elke Heidenreich

Alle wollen alt werden, niemand will alt sein. Der Widerspruch ist absurd, das Leiden daran real. Wie lernen wir, so gut wie möglich damit zurechtzukommen? Elke Heidenreich hat sich mit dem Altwerden beschäftigt. Herausgekommen ist dabei ein Buch, wie nur sie es schreiben kann. Persönlich, ehrlich, doch nie gnadenlos, mit einem Wort: lebensklug. Sie denkt über ihr eigenes Leben nach, und das heißt vor allem, über ihre Beziehungen zu anderen Menschen. Im Alter trägt man die Konsequenzen für alles, was man getan hat. Aber mit ihm kommt auch Gelassenheit, und man begreift: "Das meiste ist vollkommen unwichtig. Man sollte einfach atmen und dankbar sein."

## Filmtipp: One Life

Sir Nicholas Nicky Winton (Anthony Hopkins), ein junger Londoner Makler, rettete vor dem Zweiten Weltkrieg 669 Kinder vor den Nazis. In Prag fand er Familien vor, die vor den Nazis geflohen waren und unter desolaten Bedingungen lebten. Es war ein Wettlauf mit der Zeit. Aber wie viele Kinder konnten gerettet werden, bevor die Grenzen geschlossen wurden? 1988 wird Nicky von seinem Gewissen geplagt und macht sich Vorwürfe. Erst als er in einer Fernsehsendung einige überlebende Kinder kennenlernt, beginnt er mit seiner Schuld und seinem Kummer umzugehen.

Film nach einer wahren Begebenheit



## Musik

### Neues Album von Pearl Jam- DARK MATTER

PEARL JAM, die aus der Asche der Grunge-Explosion Anfang der 1990er Jahre hervorgegangen sind, haben ihren umfangreichen Katalog nach ihrem letzten Album „Gigaton“ im Jahr 2020 nun um ihr neuestes Werk „Dark Matter“ ergänzt. Die Band aus Seattle, angeführt vom ihrem charismatischen Frontman Eddie Vedder, ist seit über drei Jahrzehnten ein Lieferant von roher, ungefilterter Rockmusik. Ihr Debütalbum „Ten“ zusammen mit dem Nachfolger „Vs.“ zementierte ihren Status als Grunge-Ikonen und definierte zusammen mit Bands wie Nirvana und Soundgarden das musikalische Ethos einer Generation.

## Tipps für die warmen Monate

Die Sonne scheint intensiv, das Thermometer steigt, genauso wie die Gefahr für Hitzschläge und Dehydration. Besonders ältere Menschen sind gefährdet, sodass eine gute Selbstfürsorge unerlässlich ist. Die folgenden Tipps können helfen, um gesund und aktiv durch die heißen Monate zu kommen.



-  Direkte Sonneneinstrahlung über längere Zeit vermeiden: Es ist ratsam, dass Senior\*innen sich möglichst nicht zu lange in der Sonne aufhalten, da dies den Kreislauf belasten kann. Besonders bei hoher Luftfeuchtigkeit ist es besser, sich in Innenräumen aufzuhalten, die durch Rollos, Fensterläden oder Vorhänge abgedunkelt sind, um die Wärme draußen zu halten.
-  Aufenthalte im Freien vorzugsweise am Morgen oder Abend planen: Wenn ein Aufenthalt im Freien unvermeidbar ist, sollten Senioren dies idealerweise am frühen Morgen vor 10 Uhr oder am Abend nach 18 Uhr tun. Zu diesen Zeiten ist die UV-Strahlung geringer, aber es droht immer noch die Gefahr hoher Temperaturen. Eine Kopfbedeckung und Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor sind unerlässlich.
-  Bei medizinischen Notfällen sofort den Rettungsdienst alarmieren: Ein Hitzschlag oder Sonnenstich erfordert sofortige ärztliche Hilfe. Unter der Nummer 112 sollte sofort ein Notruf abgesetzt werden. Die betroffene Person sollte in den Schatten gebracht werden, und kühlende Umschläge im Nacken oder an anderen Körperstellen können vorübergehende Linderung verschaffen.
-  Ausreichend Flüssigkeitszufuhr sicherstellen: Ältere Menschen sollten darauf achten ausreichend Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Es ist ratsam, mit dem Hausarzt abzuklären, wie viel Flüssigkeit individuell benötigt wird. Eine regelmäßige Flüssigkeitsaufnahme über den Tag verteilt sichert eine gleichmäßige Hydratation.
-  Leichte Kost und regelmäßige Mahlzeiten gegen verminderten Appetit: Bei hohen Temperaturen kann der Appetit älterer Menschen weiter abnehmen. Leichte Mahlzeiten, aufgeteilt in mehrere kleine Portionen, können dabei helfen. Salate mit magerem Fleisch oder Quarkspeisen sind gute Optionen. Frisches Obst wie Melonen oder Kompott sind erfrischend und leicht verdaulich.



## ALLERLEI

**Hans- Heinrich Rieke ist Mitglied der Senior\*innenvertretung. Hier teilt er mit uns sein Rezept für eine leckere Nusstorte**

3 Biskuit Böden  
100g Haselnüsse  
750ml Sahne  
200gr. Marzipan  
5 El Preiselbeeren  
Krokant zum Bestreuen



100 gr. Haselnüsse gemahlen in der Pfanne anrösten  
750 ml. Sahne steifschlagen die erkalteten Haselnüsse unterheben  
200 gr. Marzipan dünn ausrollen  
Auf den ersten Boden 5 Esslöffel Preiselbeeren aufstreichen,  
etwas von der Sahne mit den Haselnüssen darüberstreichen  
Auf den zweiten Boden das ausgerollte Marzipan legen und wieder  
Sahne mit Haselnüssen darüberstreichen  
Den dritten Boden auflegen und die restliche Sahne mit Haselnüssen  
auf und um die Torte verteilen  
Dekorieren mit Sahne und Preiselbeeren und mit Krokant bestreuen.

Guten Appetit!



Manfred Jestel ist Rentner und schreibt kleine Geschichten aus seinem Leben für seine Enkelkinder auf.



## VERWECHSELT \*

Nomalerweise ist man froh und ein bißchen stolz, wenn man erkannt wird und somit in seiner Person gewürdigt wird. Aber auch wenn man verwechselt wird, kann es zu bemerkenswerten Begegnungen kommen.

Es gab tatsächlich eine Zeit, in der ich nicht ans Golfen dachte. Da ich aber insgesamt sehr an Sport jeder Art interessiert war und bin, kannte ich auch die Namen der damaligen Golfgrößen. So geschah es bei unserem ersten Südafrikaaufenthalt. Wir saßen beim Frühstück im Hotel in Sun City, in dem auch alle Weltklassegolfer des gleichzeitig stattfindenden Einladungsturniers „Million-Dollar-Challenge“ untergebracht waren, das seinerzeit lediglich einer Handvoll der internationalen Golfgrößen vorbehalten war, als Bernhard Langer am Tisch vorbeikam, stutzte und dann „Good morning“ wünschte.

Ich grüßte zurück : Guten Morgen, Herr Langer“. Meine Frau staunte : „Kennt der dich?“ Ich zuckte nur die Achseln. Gleich drauf tauchte Sir Nick Faldo auf und war ebenso verblüfft, dass er „mich“ mit einer „fremden“ Frau am Tisch sitzen sah. Ein japanischer Spieler wäre beinahe gestolpert, weil er sich immer wieder nach unserem Tisch umsehen musste.

Das Geheimnis war durch einen Blick in die Turnierzeitung gelöst. Dort waren neben den Portraits der eingeladenen Spieler auch die Gesichter der nächsten Weltranglistenspieler, die diesmal nicht eingeladen worden waren, abgebildet. Das Foto des Schotten Colin Montgomery zeigte eine vermutbare Ähnlichkeit mit mir, weshalb die Überraschung groß war. Wahrscheinlich hätte die alten „Kumpels“ mich auch angesprochen, aber die Anwesenheit einer Dame, die man nicht kannte, ließ sie Diskretion wahren. Die Ähnlichkeit musste auch den Stewards am Hoteleingang aufgefallen sein , denn als wir aus dem Hotel traten, winkten sie geflissentlich eine große Limousine herbei, die mich auf den Golfplatz bringen sollte. Leider musste ich mit Hinweis auf unseren kleinen Toyota-Mietwagen ablehnen.

Das Golfen habe ich aber angefangen, ohne allerdings in die Handicap-Regionen vorzudringen, die ausgereicht hätten, um jemals an einem derartigen Event teilzunehmen.



## OV Wuppertal

Die komba gewerkschaft Wuppertal hat im Februar 2024 zum jährlichen Treffen ihrer langjährigen Mitglieder eingeladen. Vorsitzender Jörg Beier, Geschäftsführerin Stefanie Haubl und Seniorenbeauftragter Ekkehard Böttner konnten 15 Gäste zur Bergischen Kaffeetafel im Traditionslokal „Zur alten Bergbahn“ begrüßen.

## Senior\*innenstammtisch Bielefeld

Gestern noch für die Jugendvertretung kandidiert, heute 50 Jahre in der komba. Unser Mitglied Norbert Metzger war letztes Jahr bei der Mitgliederversammlung verhindert. Deshalb wurde er jetzt in würdigem Rahmen beim ersten Seniorenstammtisch 2024 für sein langjähriges Engagement und seinen Einsatz geehrt. Michael Rother überreichte ihm im Namen des gesamten Vorstandes die Urkunde.



Deine Stimme für uns...

**DER GERADE WEG  
ZUM ZIEL!**

Unsere Kandidaten:



Norbert Metzger



KOMBA, wenn es vorwärts gehen soll!



## NÄCHSTE TERMINE

**03. Juli 2024**

**Sitzung der komba Senior\*innenvertretung in Dortmund**

**21. November 2024**

**komba Senior\*innenversammlung in Duisburg**  
Einladung mit Details folgt zu gegebener Zeit!

**02. -04. April 2025**

**Deutscher Seniorentag in Mannheim**  
komba Bundesseniorenvertretung nimmt mit Stand teil!

Ihr habt Ideen,  
Themen vor Ort oder  
seid aktiv? Dann  
schickt uns gerne  
eure Texte und Bilder  
für den nächsten  
Newsletter!

TERMINE